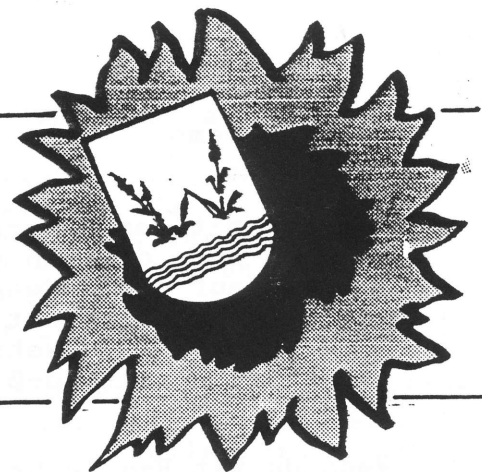


DER GRÜNE BOTE



8. JAHRGANG JUNI 1992

BLINDE DISKUTIEREN ÜBER FARBEN ?

"Wenn wir heute dennoch der Änderung der Abfallsatzung zustimmen, so geschieht das einzig und allein, um der Gemeinde wenigstens die ihr verbliebene Kompetenz beim Einsammeln und Befördern der Abfälle zu erhalten, die andernfalls durch das Landratsamt entzogen würde."

So endet die gemeinsame Erklärung, mit der die Gemeinderäte und -rätinnen von CDU, SPD und GRÜNEN am 9. April vorläufig die Auseinandersetzung um das "Duale System" im Gemeinderat beendeten.

Die Mogelpackung "Grüner Punkt" wandert jetzt also auch gemäß der Wiesenbacher Abfallsatzung "legal" in die Grüne Tonne. Es geht zur Zeit nicht anders.

In der gleichen Gemeinderatssitzung wurde dann (mit den Stimmen der meisten Freien WählerInnen) beschlossen, "das Einsammeln und Befördern der Abfälle" weiterhin als Aufgabe der Gemeinde zu begreifen, und die entsprechenden Rechte und Pflichten nicht an den Landkreis abzutreten.

Erste positive Auswirkung davon: Der Gemeinderat konnte so die Einführung der "Gelben Tonne" statt der vom Landrat gewollten "Mehrkammertonne" beschließen. Gleichzeitig legte er fest, daß konsequente EigenkompostiererInnen in Wiesenbach auf die "Gelbe Tonne" verzichten und die zugehörigen Gebühren sparen können.

Der Gemeinderat entsprach mit diesen Beschlüssen der einmütigen Empfehlung der Bürgerversammlung vom 7. April.

Im Unterschied zum "Grünen Punkt" ist das ein echter Beitrag zur Abfallvermeidung, Herr Landrat !

Landrat Dr. Schütz (CDU) bezeichnet dieses Engagement in den Gemeinden nämlich in unglaublicher Anmaßung und Selbstüberschätzung als "Diskussion zwischen Blinden über Farben". (Kurpfalz-Radio am 19. Mai 1992)

(ln)

AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL

Die Firma "Kraftanlagen" plant den Bau einer
"Wirbelschicht Verbrennungsanlage" !

Standort : Industriegebiet Bammental

Diese Verbrennungsanlage ist konzipiert als Versuchsanlage zum Verbrennen von Spanplatten, Plastiken aller Art ... !

Die Genehmigung für die Bausache hat den Bauausschuss des Bammentaler-Gemeinderats passiert, ohne dort auf größeren Widerstand zu stoßen.

Der Ortsverband "**Die Grünen**" in Bammental werden um die Bevölkerung auf die Gefahren und Risiken aufmerksam zu machen ein Flugblatt herausgeben und noch diese Woche einen Info-Stand durchführen!

Achten Sie bitte auf nähere Ankündigungen !

Sind dies die ersten Ergebnisse des Dualen Systems !

b.h.



Fahrrad-Demo

Wenn du mit dem Fahrrad fährst
Und ein Auto dir den Weg versperrt
Weil es auf dem Radweg steht
Wenn ein Radweg nicht mehr weitergeht
Dann läuft der Verkehr verkehrt
Dann wird's Zeit, daß Mensch sich wehrt

Wenn du mit Rad im Stoßverkehr
Hinter Pkws im Abgas fährst
Bis zum alltäglichen Stau
Und du wirst vom Abgas blau
Dann steht der Verkehr verkehrt
Dann wird's Zeit, daß Mensch sich wehrt

Willst du dein Rad mal transportier'n
Mit der Straßenbahn tu's nicht probier'n
Die Verbindung Rad und Nahverkehr
Ist in dieser Stadt ganz besonders schwer
Läuft der Nahverkehr verkehrt
Dann wird's Zeit, daß Mensch sich wehrt

Wenn die kommunalen Poltiker
Nur als Radwegpatchworkflicker
Hier ein Stück, dann dort was planen
Dann kann jeder Mensch schon ahnen
Hier läuft der Verkehr verkehrt
Dann wird's Zeit, daß Mensch sich wehrt

Wenn der Stadtrat dieser Stadt
Ein Herz nur für Parkhäuser hat
Sie fast zur Hälfte finanziert
Den Wunsch nach Fahrradständern ignoriert
Dann parkt der Verkehr verkehrt
Dann wird's Zeit, daß Mensch sich wehrt

Es sprach ein Stadtrat dieser Stadt
Daß er nichts gegen Fahrräder hat
Wenn sie aber den Autoverkehr
Vermindern, behindern, setzt er sich zur
Weil die Autolobby sich beschwert **Wehr**
Und auf die legt er viel Wert

Was du forderst, sind erste Schritte
Ob in Neckargemünd oder Mannheim Mitte
Das Ziel irgendwann, das heißt glatt
Autofreie Innenstadt
Der Lärm ist weg die Luft ist rein
Auf den Straßen zieht das Leben ein

Peter Kühn

SIE TRAUEN SICH NICHT MEHR

Am 10. Juni trat der FDP-Ortsverband
Wiesbaden erneut ans grelle Licht der
Öffentlichkeit.

Eingeladen war zu einer hochkarätig be-
setzten Podiumsdiskussion über die Ver-
kehrspolitik der Stadt Heidelberg und
ihre Auswirkungen auf das Umland.
Heraus kam eine gut besuchte Veranstal-
tung mit interessanten Beiträgen auch
aus dem Publikum.

Auffälligstes Ergebnis: Selbst Automobi-
lklubs, Kfz-Gewerbe und IHK haben
ihren Auto-Optimismus verloren und
schicken sich in eine Stadt der Zukunft
die dem "Umweltverbund" gehört. (Bahn,
Bus, Fahrrad + Füße)

Und wenn diese Verbände sich nicht ein-
mal mehr bei der FDP trauen, dem Auto
zu huldigen ...

Bürgermeister Kaiser beschwerte sich
übrigens leidenschaftlich bei den anwe-
senden Verkehrsplanern insbesondere der
Stadt Heidelberg darüber, daß "seine"
Stadtbahn immer wieder ins Reich der
Fantasterei verwiesen würde.

In dieser Sache hat er die volle Unter-
stützung der GRÜNEN.

(In)

SELBSTHERRLICH

In der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni
präsentierte Bürgermeister Kaiser stol-
den Fortschritt der Ausbaurbeiten am
Bachwegchen.

Zum Erstaunen des gesamten Gemeinderat
entpuppte sich dabei die als Holzbau g
plante kleine Fußgängerbrücke in der V
stadt als ausgewachsener Betonsteg.

Dem verdutzten Gemeinderat gegenüber b
gründete Bürgermeister Kaiser seine Mi
achtung des entsprechenden Ratsbeschl
ses vergnügt damit, daß die Betonversi
der Brücke jetzt erheblich billiger ko
me, und das Holzgeländer ja schließlich
bleibe.

Das mag wohl sein, Herr Kaiser.

Aber dann hätte der Bau erneut vor den
Gemeinderat gehört.

So darf ein Bürgermeister jedenfalls
nicht mit Gemeinderatsbeschlüssen umge

(In)

PS: Wir gratulieren unserem grünen Mitglied Peter Kühn
zur Aufnahme in die GEMA als außerordentliches
Mitglied in der Berufsgruppe Textdichter, die
auf Empfehlung des Aufnahmeausschusses durch den
GEMA-Vorstand ausgesprochen wurde.

SEIT DER KOSTENDÄMPFUNG IM GESUNDHEITS-
WESEN, RUF' ICH NICHT MEHR SO SCHNELL
DEN ARZT AN



Cartoon: Aiff

GEHT AUCH GARNICHT MEHR, SEITDEM
DIE POST PRIVATISIERT IST



88 Aiff
729

"FEHL"-VERHALTEN DER SPD

Bei der Besichtigungsfahrt des Gemeinderats zu verschiedenen neugestalteten Rathaus- und Dorfplätzen in der Region vermißten die Gemeinderäte und -rätinnen von FWV, CDU und GRÜNEN schmerzlich ihre KollegInnen von der SPD. Und die hatten sich in Sachen Rathausplatzgestaltung doch so weit aus dem Fenster gelehnt. Einer war in Urlaub, die anderen im Arbeitsstreß ?

Beim kühlen Bierchen nach den Mühen eines heißen Nachmittags kam jedenfalls in den Reihen der Freien Wähler der Wunsch auf, daß die FWV im nächsten GRÜNEN BOTTEN einmal keine Abreibung bekame und stattdessen das "Fehl"-Verhalten der SPD gegeißelt werde.

Manchmal erfüllen wir auch "Elefanten"-Wünsche.

(1n)

Der Rathausplatz

Ein Parkplatz mit viel Beton,
ein Platz für Feste,
ein Treffpunkt für jung und
alt mit viel Grün und Bänken..

Wie ist Ihre Meinung dazu ?

Wenden Sie sich an die Redaktion
oder an den Gemeinderat der
Grünen Hr. L.Nöllenburg .

DIE GRÜNEN

Baden - Württemberg

LETZTE MELDUNG

Die Landesversammlung der baden-württembergischen GRÜNEN hat sich am vergangenen Wochenende in Sinsheim auch mit den ergebnislosen schwarz/grünen Gesprächen nach der Landtagswahl befaßt. Dabei wurden die Sondierungsgespräche nachträglich mit Mehrheit gebilligt. Mißbilligt wurde die fehlende Information der Basis und die mangelhafte Einbeziehung der verantwortlichen Parteigremien. Eine Regierungskoalition der GRÜNEN mit der CDU wäre bei der Parteibasis dennoch nicht mehrheitsfähig gewesen. Das machte die vorangegangene Debatte deutlich. Der Heidelberger Landtagsabgeordnete Reinhard Bütikofer: "Solange sich die CDU gesellschaftlich nicht bewegt, solange geht das nicht."

(1n)

IMPRESSUM

IMPRESSUM "DER GRÜNE BOTE"

Zeitung der GRÜNEN Wiesenbach
V.i.S.d.P.

Bernhard Hofmann
Panoramastraße 40
6901 Wiesenbach

Auflage : 950
Die Meinung der Autoren stellt
nicht in jedem Falle die Auf-
fassung der Redaktion dar.



GRÜNES FEST

SAMSTAG, 27. JUNI
ab 16⁰⁰ Uhr
an der Kühberghütte!!

- HAUSMACHER WÜRSTBAND
- SPASS MIT DEN „COCOLORES“
- SPIELE FÜR KINDER + ERWACHSENE
- KURDISCHE MUSIK MIT DER GRUPPE „DIYAR“ UM 19⁰⁰ UHR

